

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 324.

Montags, den 20. November.

1837.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in die Wendlersche Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb noch im Laufe dieses Monats und zwar:

Sonnabends, den 4., 11., 18. und 25. d., Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, in Bogels Hause, Neugasse Nr. 1201, persönlich zu melden und ihre Kinder mit zu bringen.

Es können jedoch nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensalter bereits erlangt haben, oder noch vor Ostern erfüllen werden und von welchen durch ärztliche Zeugnisse nachgewiesen ist, daß sie entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Leipzig, den 2. November 1837.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

Die Ehescheidung bet den Türken.

An sich ist der Scheidungsproceß bei den Türken sehr kurz. Der Mann ist Richter über die Scheidung a mensa et toro, und mit wenigen Worten kann er die Sache abmachen. „Du bist ausgestoßen!“ darf er nur sagen; „Heb' Dich weg mit Deiner Fruchtbarkeit aus meinen Augen!“ — „Ich stoße Dich und Deinen Schooß, Deine Brust, Dein Angesicht, Dein Haupt von mir!“ gilt eben so viel. Allein mit einem solchen Worte hat er auch alle Rechte auf sein Weib verloren. Das Weib sondert sich dann drei Monate von allem Umgange ab; so lange bleiben ihr aber noch alsdann alle Erb- und Hausfrauenrechte sicher. Will der Mann in dieser Zeit sie wieder als Weib anerkennen, so steht es ihm frei, und er kann sie sogar durch Kerker dazu nöthigen; auch besuchen darf er sie in dieser Zeit, ohne jedoch die Grenzen der Unterhaltung zu überschreiten, wodurch er alle Rechte verliere. Sind die drei Monate vorüber, ohne daß Wiederausöhnung erfolgte, so wird die Scheidung für ganz vollzogen angenommen, und wollen sich die Gatten dann versöhnen, so muß eine neue Verheirathung statt finden. Gesetzt, es träte ein solcher Fall drei Mal ein, so muß das Weib, ehe sie wieder angenommen werden kann, mit einem Andern verheirathet und von diesem wieder geschieden worden sein.

Witterungs-Beobachtungen vom 12. bis 18. Novbr. 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Novbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
		Z. Lin.	Paris	nach R.	nach R.		
12.	Morg. 8	27	7—	+ 4,5	W.		bewölkt windig.
	Nachm. 2	—	7—	+ 5,3	W.		Sonnenblicke windig.
	Abds. 10	—	7,2	+ 4—	W.		Wolken.
13.	Morg. 8	—	8—	+ 3—	W.		trübe windig.
	Nachm. 2	—	8,6	+ 4—	SW.		bewölkt feucht.
	Abds. 10	—	8,4	+ 3—	W.		Regen windig.
14.	Morg. 8	—	8—	+ 2—	W.		Wolken windig.
	Nachm. 2	—	7,4	+ 4,5	OON.		Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	7,2	+ 2,3	OON.		bewölkt.
15.	Morg. 8	—	7—	+ 0,7	ON.		Schnee.
	Nachm. 2	—	7,5	+ 1,5	N.		Schneegestöber.
	Abds. 10	—	8,2	+ 1—	N.		bewölkt.
16.	Morg. 8	—	9,9	+ 0,8	NO.		trübe feucht.
	Nachm. 2	—	9,5	+ 2—	NO.		trübe feucht.
	Abds. 10	—	9,3	+ 1—	NO.		Schneegestöber.
17.	Morg. 8	—	9—	+ 1,6	NO.		trübe feucht.
	Nachm. 2	—	9,5	+ 2,8	SSW.		trübe feucht.
	Abds. 10	—	10,7	+ 1,9	SSW.		trübe.
18.	Morg. 8	—	11,6	+ 2—	SSW.		trübe.
	Nachm. 2	—	11,8	+ 2,7	SW.		trübe.
	Abds. 10	28	—	+ 0,9	WWS.		trübe.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Bekanntmachung.

Bei einem am 4. jetzigen Monats bei uns zur Haft gekommenen hiesigen Handarbeiter haben sich unter andern folgende Gegenstände:

- ein Sack von grauer Leinwand, C. F. Claus No. 6. gezeichnet,
- ein dergleichen — welcher mit einem Zeichen nicht versehen ist — und
- ein Stück ganz grobe Sackleinwand — circa 2 Ellen enthaltend —

gefunden, über welche sich der Besitzer — ein schon mehrfach wegen Diebstahls bestraftes und auch sonst übel berüchtigtes Individuum — nicht genügend auszuweisen vermocht hat. Da nun unter diesen Umständen der Verdacht sehr nahe liegt, daß er zu diesen Gegenständen auf diebische Weise gekommen ist, so fordern wir Jedermann, der hierüber einen nähern Aufschluß zu ertheilen vermag, hiermit auf, sich unvorzüglich bei uns zu melden. Leipzig, den 18. Nov. 1837.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. November, zum ersten Male:
Geliebt oder todt, Lustspiel nach dem Franz.
von Th. Hell. Hierauf: Ich bleibe ledig,
Lustspiel von Carl Blum.

Bekanntmachung.

Zu allmählicher Tilgung der Actien der Schützengesellschaft,
hat am 15. dieses eine Verloosung von neun Actien
Litt. A. zu 50 Thlr. und zwei dergleichen Litt. B. zu
25 Thlr. statt gefunden, wobei folgende Nummern ge-
zogen wurden:

Litt. A. zu 50 Thlr. Nr. 11, 25, 121, 124, 145,
162, 216, 217, 476,

= B. zu 25 Thlr. Nr. 370, 434.

Die Inhaber dieser Actien werden hiermit aufgefordert;
den Betrag derselben

vom 2. Januar 1838 an
gegen Rückgabe des Documents nebst Zinsbogen bei dem
Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, indem die Zinsen
von da an nicht ferner vergütet werden.

Leipzig, den 17. November 1837.

Die Vorsteher und Syndicen der Schützen-
gesellschaft,
in deren Auftrag Adv. J. A. W. Staudinger,
d. J. Hauptmann und Syndicus.

Die Herren Mitglieder des Kunst- und Gewerbevereins

werden zur Versammlung Dienstags, den 21. November
Abends 7 Uhr, im bekannten Locale ergebenst eingeladen
durch den Vorstand.

* Heute Versammlung der deutschen Gesell-
schaft.

Concert der 12. Compagnie Sonnabend, den 25. November.

Ausgabe der Billets bei Herrn Wachsmuth, Gerber-
gasse Nr. 1158.

 **Anzeige.** Alle Arten Briefe und
andere schriftliche Aufsätze
werden billigt gefertigt Johannisgasse, Dähne's Hans Nr.
1305, Hrn. Töpfermeister Daschel gegenüber, Hof, 3 Tr.

Anzeige. Da künftige Mittwoch das Reiten in der
Bahn Abends bei Beleuchtung seinen Anfang nimmt, so
mögen sich die darauf Reflectirenden gefälligst bei mir melden.
A. Köhling.

Anzeige. Alle Arten von Haararbeiten, als: Uhrketten,
Uhrbänder, Ohrglocken, Kreuze, Ringe, Ringebändchen und
dergl. werden geflochten in der Halle'schen Gasse, Nr. 467,
2 Treppen hoch.

Anzeige. Alle Arten schon gebrauchter Spielsachen
werden schnell und billig den neuen gleich wieder hergestellt
in der Spielwaarenfabrik bei Friedr. Behmen, Rosplatz
Nr. 905 u. 6, 3 Treppen hoch. Auch werden daselbst Be-
stellungen auf volle Ritterrüstungen, Chaisen und Wagen
aller Art, Pferde, Figuren, Dampfwagen und Haubentöpfe
von Pappe angenommen, und können Proben davon in
Augenschein genommen werden.

Verkauf. Heute erhielt den ersten Meißner rothen und
weißen süßen Weinmost Friedrich Schwennicke.

* * * Frisches Rinds- und Schweinspöckelfleisch und
Schweinsknöchelchen empfiehlt

E. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Das Vorzüglichste, was man nur von
marinirten Häringen haben kann, empfiehlt pr. Stück 2 Gr.
mit Pfeffergürkchen, Spargelbohnen, Capern etc.

Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Von Malaga-Citronen, ausgezeichnet schöne
neue Früchte, erhielt die ersten und verkauft im Ganzen und
Einzelnen sehr billig

Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Frankfurt a. M. Würstchen erhielt heute
wieder und alle Wochen 2 Mal neue Zusendungen

Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Verkauf. Eine Partie $\frac{1}{4}$ franz. Kattune,
von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, empfiehlt in schönen
Mustern

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Ein braun polirtes altes Fortepiano in gutem
Stande steht um sehr billigen Preis zu verkaufen bei Carl
Dassdorf, hinter der Wasserkunst in Hrn. Thorschmidts Hause.

Stuhlrohr verkauft den Centner à 10 Thlr., das Pfund
 $2\frac{1}{2}$ Gr. E. G. Gaudig, Rankf. Steinweg Nr. 1029.

* Gebleichtes und ungebleichtes, sehr gutes 4 und 6dr.
Strickgarn wird, um damit zu räumen, — ganz billig
verkauft in der Modewaarenhandlung von H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342.

Zu verkaufen stehen in der Petersstraße Nr. 75 ein
großer polirter Glasschrank, 3 Ellen breit, einer dergleichen
auf eine Commode passend, ein kleiner Kleiderschrank, ein
Brotschrank, eine Tischcommode. Zu erfragen hinten im
Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist zu einem ganz billigen Preise wegen
Mangel an Raum ein sehr guter dauerhafter Divan mit
6 Stühlen, nebst einem Sopha, in der Reichsstraße Nr. 502,
4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind mehre Körbe Buchsbaum. Näheres
in der Burgstraße Nr. 148, bei dem Böttchermeister Herrn
Rudolph.

Zu verkaufen sind ein Sopha und zwei Gebett Feder-
betten in der Ritterstraße Nr. 706, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 1 Sopha nebst Stühlen,
Ritterstr. Nr. 688, im Hofe quervor 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine gute alte Violine: Gerbergasse
Nr. 1161, Hintergebäude.

* Grüne Rheinweinflaschen kaufen
J. F. Zöller & Kaltschmidt,
neben der deutschen Buchhändler-Börse.

Franz. Gummi-Hosenträger

empfehlte in großer Auswahl billigt

F. J. Bucherer.

Ausrangirte Modebänder
in grosser Auswahl empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse No. 591.

Pariser Hutfedern

verschiedener Farben im neuesten Geschmack empfing
in Commission und empfiehlt zu billigen Preisen

J. P. Gautier.



Bestes engl. Senfmehl
in Blechbüchsen à $\frac{1}{2}$ Pfd. für 10 Gr.,
Besten Düsseld. Senf
in Glastöpfen für 4 Gr. erhalten und
können als vorzüglich empfohlen
Gebrüder Tecklenburg.

Englische Regenschirmhalter in Bronze
empfiehlt zu besonders billigen Preisen

W. Bertram,
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte
gegenüber.

Sehr billige Frauen-Hemden

von schöner dauerhafter Leinwand empfiehlt
F. J. Wacherer, Barfußgäßchen.

Beste weisse Wachslichter,
Feinste -Sparmaceti -Lichter,

empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Feine Pariser Tafel- u. Studirlampen
in neuester Façon, und welche sich vorzüglich
durch ihre Zweckmäßigkeit auszeichnen, em-
pfehlen zu besonders billigen Preisen

W. Bertram,
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte
gegenüber.

Das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer,
am Fleischerplatz Nr. 988,
empfiehlt für nächste und folgende Messen Gewölbe, Comptoirs,
Etagen zu Waarenlagern, Niederlagen, Logis für Ein- und
Verkäufer, desgl. meublirte Logis für Herrschaften u. a. m.

Auszuleihen sind 2600 Thlr. zu Weihnachten auf
hiesige Grundstücke gegen sichere Hypotheken von
D. Gustav Haubold.

Capitalgesuch. Kleine Capitale von 100—200 Thlrn.
werden gegen Sicherheit zu 4—5% Zinsen gesucht. Ge-
neigte Offerten sind unter Adresse R. R. in der Expedition
dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht werden nach Stettin zwei gewandte Marqueure
zum 1. December d. J. unter annehml. Bedingungen.
durch
G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht wird von einer Dame eine Gitarren-Lehrerin
und gebeten, ihre Adresse und die Bedingungen gefälligst
abzugeben bei dem Herrn Musikalienhändler
Friedr. Hofmeister.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen,
welches in der Küche als auch im Nähen Kenntnisse besitzt.
Das Nähere auf dem Peterssteinwege Nr. 809, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Meubles. Man bittet
die Adresse unter A. F. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch sucht als Markthelfer
oder Bedienter eine Anstellung und kann sich durch gute
Zeugnisse legitimiren. Das Nähere ist dieserhalb in der
Fleischergasse Nr. 215, eine Treppe, zu erfragen.

** Ein Studirender, der Anfängern und Geübteren
gründlichen Unterricht im Französischen ertheilt, sucht noch
einige Theilnehmer zu seinen Stunden und es sind die
möglichst billigen Honorarbedingungen zu erfragen: Katharinen-
straße Nr. 412, 4 Treppen.

Vermiethung. In dem an der Promenade zwischen
der Hintergasse und dem Wintergarten gelegenen Hause
Nr. 1222 b (im Brandkataster mit Nr. 1456 bezeichnet)
ist von jetzt oder von Weihnachten a. c. an die 3te Etage
an eine stille Familie zu vermieten. Solche besteht aus
3 Stuben, wovon eine mit Kofen, 3 Kammern, -wovon
eine auch heizbar, Küche und Speisekammer. Außerdem
Bodenraum, Keller und Holzstall. Die Stuben gewähren
eine freundliche Aussicht und sind noch in sehr gutem Zu-
stande. Nähere Auskunft wird in der 2ten Etage daselbst
ertheilt.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist von
jetzt an zu vermieten. Zu erfragen auf dem Raug Nr. 868
parterre.

Vermiethung. Von Ostern 1838 an ist die dritte
Etage des Hauses Nr. 414 auf der Katharinenstraße zu
vermieten durch
Adv. Brandt, Katharinenstraße Nr. 417.

Vermiethung. Ein solider Arbeitsmann, der des Tages
aus dem Hause geht, kann eine gute Schlafstelle finden im
Gewandgäßchen Nr. 621, im Hofe eine Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern 1838 an eine zweite
Etage, mittlerer Größe, für eine stille Familie, und das
Nähere zu erfragen vor dem Ranstädter Thore Nr. 1009,
1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern 1838 an in der
Katharinenstraße Nr. 390 die 3te Etage mit Aussicht auf
den Markt. Das Nähere deshalb bei dem Hausmann
Pörschmann daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an ledige
Herren im goldenen Schiffe bei Rudolph.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an ein Paar stille
Leute ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Kochkamin.
Das Nähere Nr. 680, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Ostern 1838 die 2te Etage Nr. 34
in der Petersstraße, bestehend in 6 Stuben nebst allem
Zubehör.

Zu vermieten ist in der Vorstadt von Ostern 1838
an ein eingerichtetes Familienlogis mit einem Garten durch
das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles. Auf
der Neugasse Nr. 1198 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit
Meubles am Markte Nr. 175, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist an stille Leute, auch an ledige
Herren, die ihre eigenen Meubles haben, ein mittleres Fa-
milienlogis in der Fleischergasse Nr. 216. Eine Treppe zu
erfragen.

• • Für heute, d. 20. Nov., ist **Raschwig** wegen des Falles der Sylvania für die Nicht-Betheiligten geschlossen.
A. Pusch.

Einladung. Heute halb 9 Uhr ladet ergebenst zu Speckfuchen ein E. S. Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Heute, den 20. d. M., ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen höflichst ein
Wahle, vord. Brandv.

Einladung. Zur Kirmeß Dienstag, den 21., und Mittwoch, den 22. Nov., ladet ergebenst ein
W. Linke, Wirth zu Ebelka.

Verloren wurde am Freitage früh vom Wintergarten bis in die Nicolaikirche ein leinenes Schnupstuch mit L. K. 96. mit Löchern gestickt. Wer es beim Gärtner Schütz im Wintergarten abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde Freitag, den 17. Novbr., vom großen Joachimsthal aus bis in die Nicolaistraße und von da zurück bis in die Burgstraße eine Busennadel, einen Stern von weißen Steinen darstellend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 143, im Gartenhause.

Dank.

Aufgemuntert durch den Beifall, dessen sich zwei ähnliche Veranstaltungen schon im vorigen Jahre zu erfreuen hatten, glaubte das unterzeichnete Directorium den Wünschen des kunstliebenden Publicums zu entsprechen, wenn auch gegenwärtig wieder in dem Händelschen Dratorium des „Festsaal“ ein größeres musikalisches Meisterwerk zur Aufführung gebracht werde.

Und es ist diese Hoffnung nicht unerfüllt geblieben, indem das Unternehmen sowohl durch eine zahlreiche Theilnahme hier und von außen, wie auch sonst von allen Seiten freundlichst unterstützt worden ist.

Zu dem lebhaftesten Danke fühlen wir uns hierbei insbesondere allen denen verpflichtet, welchen allein das Verdienst einer in aller Hinsicht so gebiegenen und meisterhaft gelungenen Ausführung angehört, namentlich dem hochgeschätzten Musikdirector Herrn Dr. Mendelssohn-Bartholdy, unter dessen vorzüglicher Leitung sich Händelsclassisches Werk, im Geiste seines Schöpfers, gleichsam neuverjüngt als ein vollendetes Ganze erhob; den verehrten Damen, Fräul. Clara Novello, Madame Büнау-Grabau und Fräul. Möllinger, so wie den Herren Gebhardt und Pögnier für ihren kunstreichen und ausdrucksvollen Gesang in den Solopartien; allen geehrten Mitgliedern der hiesigen Gesangsvereine und anderen Dilettanten, welche auf unsere Bitten auch diesmal die Güte gehabt haben, den Chorgesang zu übernehmen und, unter mannigfachen Opfern an Zeit, die die Vorbereitungen in Anspruch nahmen, mit gewohnter Präcision trefflich auszuführen; dem Concertmeister Herrn David und Organisten Herrn Geißler, so wie sämmtlichen Mitgliedern unsers kunstgeübten Orchesters, das auch bei dieser Gelegenheit seinen längst anerkannten Ruhm von Neuem vollständigst bewährt hat.

Mögen Sie Alle sich der dankbaren Anerkennung dessen, was durch ihre vereinten Bemühungen Großes und Herrliches geleistet worden ist, stets versichert halten! Möge ein so hoher Kunstgenuß, dem durch die gütige Mitwirkung einer hochgefeierten Künstlerin aus der Ferne ein eigenthümlicher Glanzpunct verliehen war, noch lange in froher Erinnerung fortleben!

Leipzig, am 18. Nov. 1837.

Das Directorium des Concerts.

Thorzettel vom 19. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S t i m m a ' s c h e s T h o r .

Fr. Gräfin Schall, v. Dresden, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Kammerhr. v. Coopmans, königl. dänischer Geschäftsträger, v. Dresden, im H. de Prusse u. durch.

Dr. Rsm. Bourdon, v. Dänkirchen, im H. de Baviere.

Dr. Buchdr. Schwetschke, v. Halle, bei Kirchner.

Dr. Wundarzt Geigenmüller, v. Dranienbaum, im Anker.

Auf der Braunschweiger Post um 2 Uhr: Dr. Pdlgeb. Kroth, v. Halle, pass. durch.

Die Hamburger Eilpost 15 Uhr.

R a n k ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, 16 Uhr: Dr. Pdlgezeif. Bernard, Dr. Maler Wipplinger u. Dr. Gramich, lithograph. Insktituts-Inhaber, v. Vron u. Wien, im Hotel de Saxe, Dr. Hofrath

D. Moltchanoff, v. Petersburg, unbestimmt, und Dr. Hofrath D. Prieger, v. Kreuznach, in St. Berlin.

Dr. Lieuten. v. Trotha, v. Potsdam, im H. de Baviere.

P e t e r s t h o r .

Dr. Zubuß-Cassirer Müller, v. Schwarzenberg, bei Sommerlatts.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Rsm. Spangenberg, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Dr. Pdlgezeif. Eisenhardt, v. Magdeburg, im Kranich.

Auf der Dresdener Eilpost, 18 Uhr: Dr. Cand. Berner, von Waldheim, unbestimmt.

Dr. Stadtrath Scheubner, Dr. Rsm. Ludovici und Dr. Adv. Bernhardt u. Kunth, v. Chemnitz, im Hotel de Baviere.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S t i m m a ' s c h e s T h o r .

Die Breslauer Fahr. Post.

Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Auf der Frankfurter Eilpost: Mad. Häppler, v. hier.

Die Eilenburger Diligence.

H o s p i t a l t h o r

Die Freiburger Post um 8 Uhr:

Auf der Rürnbergger Eilpost, um 9 Uhr: Dr. Rsm. Kämpfer, v. hier, v. Borna zurück, Dr. Rsm. Wolfert, v. Saucha, in St. Berlin, Dr. Lieuten. v. Bredow, v. Wien, in Stadt

Berlin, Dr. Rsm. Scherer, v. Fürth, unbestimmt, Dem. Schechner, Sängerin, u. Dem. Döwald, v. München, im Blumenb.

Eine Eilflette von Borna 10 Uhr.

Auf der Grimma'schen Post: Dr. Rsm. Leonhardt, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Rsm. Hofmann, nebst Gemahlin, v. Ebersfeld, pass. durch.

Dr. Geh-Rath D. Dellbrück u. Dr. Prof. D. Holz, v. Halle, unbestimmt.

Die Köthener Post 11 Uhr.

Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Mad. Reichardt, v. hier, von Frankf. zurück, Dr. Commis Gröbner, v. Berlin, u. Dr. Rsm. Casar, v. Oberstein, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Kammerhr. v. Beuß, v. Siegfisch, im Blumenberge.

Dr. Rsm. Rothenstein, v. Danzig, in Nr. 733.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Rsm. Beckler, v. Mainz, im Hotel de Russie.

Druck und Verlag von E. Pöhl.